

Gemahl Hanns Friedrich von Wilfersdorf geerbt — also insgesamt 67  $\text{ƒ}$  3  $\beta$  23  $\text{ſ}$  — an Franz Albrecht von Gera und dessen Frau Regina Elisabeth verkauft zu haben, 1662: —

ebda. fol. 5: Auch Hanns Georg von Seelstrangk bittet um Umschreibung seiner an den Vorgenannten verkauften, mit 62  $\text{ƒ}$  7  $\beta$  24  $\text{ſ}$  beansagten Gült, 1662. (Insgesamt 130  $\text{ƒ}$  3  $\beta$  17  $\text{ſ}$ .)

Güлтаufsandung 21/365 fol. 78: Umschreibung der von Franz Albrecht von Gera verkauften Hälfte der gemeinsam nach Maria Elisabeth von Seelstrangk erworbenen H. Welsdorf an seine Frau Regina Elisabeth (ebda. fol. 80: Kaufvertrag ddo. 1672 V 12, Welsdorf).

Zum Abverkauf der Gülten zu Unterlamm (7  $\text{ƒ}$  5  $\beta$  24  $\text{ſ}$  und 2  $\text{ƒ}$ ) an die Augustiner zu Fürstenfeld siehe unter Nr. 252, 4a und b (Geraische Gült) und Güлтаufsandung 21/365 fol. 68 (1663) und fol. 74 (1674).

Regina Elisabeth von Gera verkaufte lt. Schirmbrief ddo. 1675 III 20 (siehe Vorbemerkung im Urbar ddo. 1679 X 1 fol. 4) das Gut Welsdorf an Georg Ferdinand von Falbmhaupt, von dem es durch Kaufsnotel ddo. 1679 Oktober 1 an Ferdinand Emmerich von Khollonitsch weiterverkauft wurde. (Siehe unter 2 a.)

Ferdinand Emmerich von Khollonitsch erwarb 1688 vom Stifte Pöllau auch noch die (Hub-) Ämter Stein und Loipersdorf (s. u. 3a), das diese mit 35  $\text{ƒ}$  7  $\beta$  17  $\text{ſ}$  beansagte Gült lt. Güлтаufsandung 71/1427 fol. 30 von Rudolf von Rindsmaul gekauft hatte. Lt. Kaufkontrakt ddo. 1690 VI 13 verkaufte Ferdinand Emmerich von Khollonitsch das Gut Welsdorf (s. u. 2b) zusammen mit den vom Stifte Pöllau erworbenen (Hub-) Ämtern Stein und Loipersdorf (s. u. 3b) an seinen Bruder Georg Wilhelm von Khollonitsch und dessen Frau (Maria) Cäcilia.

Hingegen verkaufte Ferdinand Emmerich von Khollonitsch 1694 lt. Güлтаufsandung 41/780 fol. 50 und 52 die mit 38  $\text{ƒ}$  4  $\beta$  25  $\text{ſ}$  beansagten (Zins-)Ämter Stein und Loipersdorf sowie die von Georg Ferdinand von Falbmhaupt erworbenen, mit 13  $\text{ƒ}$  5  $\beta$  23  $\text{ſ}$  beansagten Gülten zu Ober- und Untergroßau und 6 Untertanen zu Riegersdorf in der Pfarre Hainersdorf, also insgesamt 52  $\text{ƒ}$  2  $\beta$  18  $\text{ſ}$  an Anna Barbara von Gera.

Diese 52  $\text{ƒ}$  2  $\beta$  18  $\text{ſ}$  wurden lt. Güлтаufsandung 21/365 fol. 90 von Johann Ernst von Gera und seiner Frau Maria Barbara mit ihrer H. Welsdorf 1702 an das Stift Pöllau verkauft.

<sup>1</sup> Niderlamb. — <sup>2</sup> Stain. — <sup>3</sup> Loip(p)erstorf, Leuperstorf. — <sup>4</sup> Burckstall. — <sup>5</sup> Ub(e)lspach, Übersbach, Uiblsbach. — <sup>6</sup> Grasßa(u), Grassa. — <sup>7</sup> Gnyß, Gnie(s)ß. — <sup>8</sup> Rieggerstorf. — <sup>9</sup> Mitterbergen. — <sup>10</sup> Aspach. — <sup>11</sup> Spizhardt. — <sup>12</sup> Hazendorf. — <sup>13</sup> Auch Schlaydl. — <sup>14</sup> Rechgraben. — <sup>15</sup> Lasnitz. — <sup>16</sup> Kunterberg. — <sup>17</sup> Buchbergen, Puechperg. — <sup>18</sup> Großkögl. — <sup>19</sup> Scheibelbach, Scheiblpuech. — <sup>20</sup> Stigliz(berg). — <sup>21</sup> Hiebichel, Hiobpichln. — <sup>22</sup> Spiegelpergen. — <sup>23</sup> Hartmanstorf. — <sup>24</sup> Khaltenprün. — <sup>25</sup> Adenwysen. — <sup>26</sup> Fünffing. — <sup>27</sup> Under Grasßa. — <sup>28</sup> Ober Grasßa. — <sup>29</sup> Weczewinkl. — <sup>30</sup> T(r)auttendorf.

## 1299. Welzerische Gülten.

Für Älteres und auch für das Vorliegende siehe H. Pirchegger, Landesfürst und Adel 3. Teil, S. 121 ff. und 153 ff.

### A. Gült des Christoph Welzer und seiner Erben.

1. Leibsteuer 1527. (Christoph Welzer). Nr. 239.

Untertanen (im Text genannt: Winklern, Hinterbichl, Peterdorf und Krakau).

Beigeheftet: Amt Lemberg.

Vgl. dazu Güлтаufsandung 103/1950 fol. 1a: Christoph Welzer teilt mit, eine Zeitlang die Gült seiner verstorbenen Frau Margaretha Hohenwarter innegehabt zu haben. Da diese nun von Margarethas Tochter Barbara, Frau des Wolf-

gang von Neuhaus, geerbt wurde, bittet er um entsprechende Umschreibung dieser mit 65 ₰ 6 β 5 ⚭ beansagten Gült, 1540. — S. a. H. Pirchegger, Die Untersteiermark ... S. 216.

2. Anlage des Wertes 1542:

- a) Gült des Gebhard Welzer als Erbe nach Christoph Welzer.  
Untertanen (im Text genannt: Zu Hinteregg KG. Winklern bei Oberwölz, Krumegg OG. Oberwölz Umgebung, Krakau und am Kammersberg; — ferner 2 Güter und ein Acker, „so von Welzern zu Lehen“).
- b) Gült des Christoph Welzer d. Ä., die er vom Praidtfuß überkommen.  
Mit dem „Gebbolßhof“. a—b: Gült schätzung 1542 41/612.

3. Rauchgeld 1572/1573. (Christoph Reinprecht Welzer.)

Bei Nr. 264 (H. Spiegelfeld).

Mit den Untertanen im B ä r t l H a n d l - A m t zu Oberwölz.

4. Urbar der beiden, von Christoph Reinprecht Welzer herrührenden Ämter: 1590 März 25, —.

StA. Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov, Nr. 1615 b. — X-55.

Mit dem Amt zu Oberwölz, Amtmann B ä r t l H a n d l und Konrad Welzers - A m t, Amtmann Thoman Merl.

Späteres s. u. H. Spiegelfeld. Nr. 1127.

**B. Gült des Chuenrad Welzer und seiner Erben.**

1. Leibsteuer 1527. (Khuenradt Welzer.) Nr. 240.

2. Anlage des Wertes 1542. (Chuenrat Welzer.) — Neue Einlage 1543. Dabei auch Partikular-Einlage (Urbar) ddo. 1543 Mai 25, Graz.

Gült schätzung 1542 41/612.

(Im Text genannt: Schöder, Etrach, am Anger, Krakau, in der Au und am Pichl.)

3. Rauchgeld 1572/1573. (Christoph Reinprecht Welzer.)

Bei Nr. 264 (H. Spiegelfeld).

Mit dem H a n s l i m A n g e r - A m t.

An Literatur siehe auch Monika Stumberger, Die Welzer. Genealogie und Besitzgeschichte einer steirischen Adelsfamilie. Diss. der Universität Graz 48 (1980).

**1300. Weng bei Admont, Kirchengült St. Kosmas und Damian.**

Zeitweise auch mit der Gült der Kapelle St. Sebastian (und Allergläubigen Seelen).

1. Urbarregister der Kirchengült: ca. 1515—ca. 1555 (ohne Leistungsvermerke).  
StiA. Admont ZZ 2.

2. Stifturbare der Kirchengült: 1608/1615, 1618/1623. StiA. Admont ZZ 9.